

April und Mai 2019

Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

aktuell



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

„Brannte nicht unser Herz?“

Liebe Leser, liebe Geschwister,

mit Beginn der Passionszeit bewegen mich wieder von neuem die Geschehnisse, die damit verbunden sind: vom triumphalen Einzug Jesu auf dem Höhepunkt seines Wirkens in Jerusalem, über seine unvorstellbare Hingabe am Kreuz und die dunkelsten

Momente für seine Jünger bis hin zum Ostermorgen mit seiner Auferstehung und der erneuten Begegnung mit ihnen.

Eine meiner Lieblingsgeschichten ist die Geschichte der Jünger, die unterwegs nach Emmaus sind (Lk 24,13-35).

Bewegt von den schrecklichen Ereignissen, die sie mit erleben mussten, und

voller Trauer **begegnen sie Jesus und erkennen ihn nicht** („wie mit Blindheit geschlagen“). Sie sind irritiert durch den Bericht der Frauen, dass das Grab am Morgen leer war, und können die Geschehnisse nicht einordnen. An nichts anderes können sie in dieser Situation denken. Sie fassen es nicht, als Jesus sie fragt, worüber sie sich unterhalten, dass er nichts von den Ereignissen gehört haben soll. Und Jesus nimmt sich die Zeit, begleitet die Beiden auf ihrem Weg und erklärt ihnen alles, was in der

Heiligen Schrift über ihn gesagt wird. Sie drängen ihn zu bleiben und mit ihnen zu essen.

Erst als er das Brot mit ihnen teilt, erkennen sie ihren Herrn; doch er verschwindet vor ihren Augen.

Da wurde es ihnen plötzlich ganz klar, und sie sagten zu sich: **„Haben wir nicht im Innersten gespürt, dass es Jesus ist, als er unterwegs mit uns sprach?“** In der Übersetzung nach Luther heißt es: **„Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete?“**

Dieser Satz bewegt mich immer wieder tief. Geht es mir in meinem Leben nicht manchmal auch wie den Jüngern unterwegs nach Emmaus, dass ich Jesus, meinen Herrn, nicht erkenne, obwohl er neben mir her geht? Dass mir Jesu Gegenwart nicht bewusst wird, obwohl er greifbar nahe ist? Erst im Nachhinein wird mir klar, dass er schon die ganze Zeit bei mir war!

Ich wünsche mir dieses brennende Herz, das die Jünger spüren, als ihnen bewusst wird, dass Jesus mit ihnen war. Dieses brennende Herz, das mir klar vor Augen malt, wer Jesus ist, was er mit mir vorhat, was er mit uns als Gemeinde vorhat.

Ich wünsche uns allen, dass Jesus mit seiner Nähe unsere Herzen immer wieder entfacht und zum Brennen bringt, wo wir mutlos, perspektivlos oder ratlos sind. Er ist die ganze Zeit über da, begleitet uns, wie er die Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus begleitet hat. Er kann uns immer wieder die Augen öffnen, wo uns der Durchblick fehlt.

Ich freue mich darüber, dass wir als Gemeinde gemeinsam auf dem Weg sind und unser Herr uns begleitet.

Seien Sie gesegnet!

Iris Mayer

Gemälde: Frank Brand 2017



Pfarrer Christoph Oertel

zum Gedenken

Am 21. Januar 2019 ist der frühere Pfarrer der Christophorus-Kirchgemeinde, Christoph Oertel, im Alter von 86 Jahren in Leipzig gestorben. In einem bewegendem Trauergottesdienst haben wir am 28. Januar in der Marienkirche Leipzig dankbar von ihm Abschied genommen.

Christoph Oertel war ein Sachse. Geboren in Klotzsche, studierte er in Greifswald und war als Gemeindepfarrer zunächst in Graupa, dann von 1976 bis 1998 in Freiberg tätig.

Ich erinnere mich, wie die Kirchvorsteher, Herr Mehner und Frau Gute, in der Vakanz 1974/75 auf Suche nach einem Pfarrer fuhren und mit der Aussage: „**Den oder keinen**“ zurückkehrten. So kamen Oertels nach Freiberg und wohnten im Gemeindehaus Beutlerstraße. Christoph Oertel erfüllte es, gemeinsam mit seiner lieben Frau Christiane und den Söhnen Hansjochen und Michael, mit Leben. Christoph Oertel war ein leiser und in-niger Mensch, in seiner Verkündigung klar und nahe bei Jesus. Das Pfarrer-Ehepaar Oertel hat unter vielem anderen am Seilerberg und in Zug eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit aufgebaut; insbesondere war die mütterliche Ausstrahlung von Christiane Oertel ein Segen für die Arbeit mit Kindern.

In die Dienstzeit von Oertels fiel die Vereinigung der Kirchgemeinde Zug-Langenrinne mit Christophorus, so dass die Kapelle Zug unsere „Hauptkirche“ wurde. Christoph Oertel hat den Spruch zu seinem Trauergottesdienst noch selber ausgesucht: „**Gott in seiner Größe ist barmherziger als unser eigenes Herz**“ (1 Joh 3,20). Gott, der HERR, sei ihm gnädig. Wir wünschen der Familie Gottes Trost und Segen.

*Frieder Häfner im Namen
des Kirchenvorstandes*

Aktuelles

Ruhestand für Margitta Richter

Über 40 Jahre konnte Margitta Richter als Gemeindepädagogin im Dienst unserer Landeskirche arbeiten, davon mehr als 30 Jahre in Freiberg. Nun wird sie zum Ende des Schuljahres in den Ruhestand gehen. Dankbar und stauend dürfen wir mit ihr und vielen, die sie begleitet hat, auf diese lange Zeit zurückblicken und sehen, was Gott durch ihren Dienst geschenkt hat. Die Verabschiedung zum Gemeindefest am 16. Juni wollen wir besonders gestalten und Gelegenheit zu Dank und Erinnerung geben. Zu einem speziellen „Ehemaligentreffen“ lädt Margitta Richter selbst schon für den 15. Juni ein (*siehe S. 17*).

Kirchgeldbriefe 2019

Liebe Gemeindeglieder, mit diesem Heft verteilen wir gleichzeitig die Kirchgeldbriefe mit der Bitte um Zahlung des Beitrages für 2019. Wir sind dankbar für das finanzielle Mittragen und alles, was wir als Gemeinde gemeinsam erleben dürfen.

Ein großes Dankeschön gilt dem großen Engagement unserer KV-Vorsitzenden Veronika Günther. Bei ihr ist die Kirchgeldverwaltung seit vielen Jahren in treuen Händen.

Frühjahrsputz in der Jakobikirche

am Samstag, dem 13. April, ab 8 Uhr

Hier werden viele fleißige Hände gesucht, die an diesem Vormittag in unserer Kirche mit anpacken. Es ist eine gute Gelegenheit, den Kirchenraum einmal ganz anders zu erleben, und ein besonderer Beitrag für unsere Gottesdienste. So können wir uns dann, zusammen mit unseren Gästen, so richtig wohlfühlen.

*Bitte tragt den Termin schnell
in eure Kalender ein, danke.*

Offene Worte zur Zukunft des Gemeindehauses Beutlerstraße 5

Im Oktober 2018 gab es in unserem Gemeindehaus Beutlerstraße 5 einen verheerenden Wasserschaden. Aus diesem Grund mussten alle Etagen des Hauses geräumt werden. Von der Bausubstanz wurde nach Einschätzung der Fachleute alles entfernt, was irreparabel geschädigt war. Seit Dezember wird das Gebäude maschinell getrocknet.

In bisher fünf Sitzungen des Kirchenvorstandes haben wir um eine Entscheidung gerungen, was mit dem Haus geschehen soll. Eine Versicherung, die den Schaden am Gebäude tragen würde, gibt es leider nicht.

Folgende Argumente wurden in der Diskussion erörtert:

- Im Laufe der Jahrzehnte wurde eine wertvolle Arbeit im besonderen Flair des Gemeindehauses geleistet.
- Großes persönliches Engagement ist in die Gemeindegarbeit vor Ort und in das Haus investiert worden.
- Die Räume und die Zugänge sind für Senioren bzw. Gehbehinderte bestens geeignet und gut erreichbar.
- Die Lage in einem besonderen Stadtgebiet bietet einige Vorteile.
- Zur Wiederherstellung des Gebäudes sind nach ersten Schätzungen bis zu 200 T€ erforderlich.
- Verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung wurden auch mit landeskirchlichen Stellen abgeprüft. Dabei wurde klar, dass wir wohl keine Unterstützung erwarten können und alles aus eigenen Mitteln bestreiten müssten. Die Aufnahme eines Kredites wäre unumgänglich.
- Es wurden viele Ideen für die zukünftige Nutzung zusammengetragen und auch Veränderungen des Gebäudes überlegt (z.B. Nutzung als reines Wohngebäude, Erweiterung des Gemeindesaales).

→ Die Wiederherstellung und weitere Unterhaltung würde auch in Zukunft, neben Geld, großen personellen Einsatz und Verwaltungsaufwand erfordern.

→ Gleichzeitig sind in unserer Kirchgemeinde ausreichend Räumlichkeiten in Kirche, Kapelle, Gemeindehaus und Pfarrhaus vorhanden.

→ Alle bisherigen Veranstaltungen im Gemeindehaus Beutlerstraße können in anderen Gebäuden stattfinden, wenn der Transport geregelt wird.

Die Beratungen zur Zukunft des Gebäudes fallen in eine Zeit, in der vergrößerte Strukturen – der Kirchgemeindegbund Freiberg – geschaffen werden. Diese Veränderungen finden überall in der Landeskirche statt, um Gemeindegarbeit auch zukünftig mit ausreichender wirtschaftlicher und personeller Basis weiterentwickeln zu können.

Als Jakobi-Christophorus-Gemeinde sind wir eine stabile, eigenständige Größe in diesem Bund und in der Pflicht, auch in diesem Hinblick vorausschauend zu handeln. Dabei wird auch der Gebäudebestand erfasst und auf die Kosten für die Nutzung geschaut. Bereits seit 2017 ist die Erstellung einer Gebäudekonzeption in jeder Gemeinde erforderlich.

Diese Lage stellt den Kirchenvorstand vor eine unerwartete und schwere Entscheidungsaufgabe. Es muss geprüft werden, ob eine Investition in eine zukünftige Nutzung des Gemeindehauses richtig ist und welcher Weg uns in der Gemeindegentwicklung flexibler macht. Wir haben die Verantwortung, diese Grundsatzfrage zu stellen, auch wenn es sehr schmerzhaft ist.

Die geschilderte Situation haben wir uns nicht ausgesucht, und sie gefällt auch uns nicht. Wir müssen sie aber angehen und bitten deshalb um Verständnis und einen konstruktiven

Umgang mit diesen Gedanken. Vor allem bitten wir um Ihr Gebet dafür, dass Gott uns Weisheit für alle Entscheidungen gibt und dass er seine

Gemeinde zusammenhält und durch diese Zeit hindurchführt.

Der Kirchenvorstand



Unsere Konfirmanden 2019

Am 26. Mai werden in unserer Gemeinde 11 Konfirmanden eingesegnet bzw. getauft. Hier schreiben sie über ihre Erfahrungen.

Was hat dir in der Konfizeit am besten gefallen? Was war deine wichtigste Erfahrung?

„Die Rüstzeit und der PROMISE.“
 „Meine wichtigste Erfahrung war die Rüstzeit. Ich habe mitgekriegt, dass Gott ein wichtiger Teil meines Lebens ist. Man kann ihm vertrauen, alles sagen und ihn alles fragen.“ „Gott näher kennengelernt zu haben und ein Leben mit ihm zu verbringen. Das Gefühl zu haben, dass er immer da ist.“
 „Dass man mit Gott leben kann. Ich habe im Konfi Gott näher kennengelernt und ihn auch gespürt, was das Schönste war.“ „Ein Leben mit Gott zu führen und ihm zu vertrauen.“

Was bedeutet es für dich, konfirmiert zu werden?

„Es bedeutet viel für mich, weil ich mich entscheide, mein ganzes Leben mit ihm zu verbringen.“ „Dass ich mit Gott weiterleben kann, und dass Gott immer bei mir ist, um mich zu behüten. Ich möchte mich gern Gott anschließen und zu ihm gehören.“ „Weiter mit Gott zu leben und in den Erwachsenenkreis aufgenommen zu werden.“
 „Selbst zu entscheiden, dass man zu Gott gehören will. Und nach der Taufe zu bestätigen, dass man zu ihm gehört.“ „Mein Leben mit Jesus noch mehr zu festigen.“

Was wünschst du dir nach der Konfirmation?

„Ich möchte in den PROMISE und in die Junge Gemeinde gehen.“ „Ich hätte gerne genauso viel Zeit mit Gott wie in der Konfi-Zeit.“

Mich begeistert, wenn Menschen entdecken, was Gott in sie hineingelegt hat

Jessica Lohse (18), Abiturientin am Bernhard-von-Cotta-Gymnasium Brand-Erbisdorf, ist Mitarbeiterin in der Jungen Gemeinde und im PRO-MISE-Team. Frank Herter traf sich mit ihr zu einem Interview.



Jessica, wie bist du zum Glauben gekommen?

Ich war schon seit meiner Kindheit ab und an in der Gemeinde. Durch den Konfi-Unterricht 2014/2015, durch Rüstzeiten und durch die JG bin ich dann richtig zum Glauben gekommen. Das geschah dadurch, dass ich Gottes Wirken erkannt habe, aber auch durch andere Christen, die mir den Glauben überzeugend vorgelebt haben.

Sie haben mich angenommen wie ich bin. Sie hatten eine andere Freude, eine andere Hoffnung und einen anderen Umgang miteinander, als ich es kannte. Dadurch habe ich verstanden, dass der Glaube etwas mit mir zu tun hat; dass dieser Gott auch mich meint und sein Rufen eine Antwort verlangt. Auf einer Rüstzeit habe ich dann bewusst einen Start mit Gott gewagt, weil ich erkannte, dass Jesus die

Erfüllung ist, nach der ich lange gesucht habe und dass er es wert ist, ernsthaft und entschieden für ihn zu leben.

Früher war ich sehr, sehr schüchtern und ängstlich. Seit ich angefangen habe, an Gott zu glauben und mit ihm zu leben, habe ich gemerkt, wie er mir immer mehr Wert zugesprochen und mir durch seine Kraft und seinen Beistand Angst genommen hat. Ich habe Mut bekommen und konnte mit Gott Dinge überwinden. Durch Jesus bin ich offener, freier und fröhlicher geworden. Und er verändert mich weiterhin.

Wer ist Jesus für dich?

Jesus ist Leben. Damit meine ich, dass er das Wichtigste, der Sinn und der Grund in meinem Leben ist. Und er ist es, der mir Leben gibt, im Gegensatz zum bloßen Existieren. Aber auch Leben in dem Sinn, dass er auferstanden ist, dass kein Platz mehr für Tod und Sünde ist. Er ist das Leben in Fülle und der Weg zum ewigen Leben.

Was sind deine Hobbys?

Ich bin gern in der Gemeinde mit anderen Jugendlichen aktiv. Außerdem betreue ich ein Flüchtlingskind. Ich mag Schauspiel in der Schule oder im PROMISE. Nebenbei spiele ich noch Akkordeon in einem Orchester.

Was begeistert dich?

Mich begeistert, wenn Menschen entdecken, was Gott in sie hineingelegt hat und dann anfangen, diese Gaben mit Gott zu entfalten, ihm damit zu dienen und ihn zu ehren. Wenn sie beginnen, auf Gott zu blicken und seine Perspektive, seinen Plan für sich, für andere und die Welt erkennen. Und mich begeistert, wenn ich Leute bei diesem Prozess unterstützen kann.

Was macht dich traurig?

Genau das Gegenteil: Wenn Leute nicht sehen, dass sie wertvoll sind und denken, dass sie nicht geliebt werden.

Mich macht traurig, wenn sie so viele Lügen glauben und nicht annehmen können, was Jesus über sie sagt und für sie getan hat. Und deshalb das Leben verpassen, das Jesus für sie bereithält.

Du bist Mitarbeiterin in der JG und im PROMISE-Team. Warum liegen dir Jugendliche so sehr am Herzen?

Weil ich selber jugendlich bin. Und weil es auch Leute sind, von denen ich umgeben bin und die mir am Herzen liegen. Ich denke, es gibt nichts Besseres, als das Leben mit Gott schon früh zu starten. Gnädigerweise durfte ich das, und ich wünsche es mir ebenso für andere. Gerade auch deshalb, weil das Teenager-Alter eine schwierige und umkämpfte Zeit ist, wo viele Jugendliche an sich und allen anderen zweifeln. Ich liebe es, ihnen in dieser Situation Jesus zu zeigen, damit sie auch neue Hoffnung, Orientierung und Halt bekommen.

Du kommst gerade von einem ökumenischen Jugendcamp aus Israel zurück. Was sind deine Eindrücke von Israel?

Für mich war es ein großes Privileg, die Orte und die Kultur kennenzulernen, wo Gott so großartig gewirkt hat, jetzt noch wirkt und weiter wirken wird. Ich habe schon immer gewusst, dass Jesus wirklich Mensch war. Doch seit dieser Reise auf seinen Fußspuren ist mir richtig bewusst geworden, dass Gott tatsächlich als Mensch existiert hat. Diese Erkenntnis ist sehr faszinierend. Sehr gut haben mir der Garten Gethsemane in Jerusalem und der See Genezareth gefallen. Nicht so gut fand ich die touristische Vermarktung der biblischen Orte. Ein besonderer Höhepunkt war die Sabbatfeier in unserem Camp.

Wie sieht deine tägliche Stille Zeit mit Jesus aus? Wie bleibst du an Jesus dran?

Ich versuche, in einem inneren

Gespräch mit Jesus zu bleiben und alles mit ihm zu teilen: Dankbarkeit, Anbetung, Klage, Fürbitte und einfach stille Zeit vor ihm.

Dann lese ich jeden Tag zusammen mit Freunden in der Bibel und tausche mich mit ihnen aus. Das geschieht, wenn wir uns treffen, aber auch per Telefon oder Whatsapp. Wir beten miteinander und ermutigen uns gegenseitig im Glauben.

Natürlich will ich auch durch die JG und verschiedene wöchentliche Kreise oder auch durch Predigten, z.B. im Internet, an Jesus dran bleiben.

Gab es in deinem Leben auch geistliche Durststrecken?

Ja, ich hatte immer mal wieder Zeiten, wo es schwer war, an Gott dran zu bleiben.

Dann haben mir Freunde geholfen, mit denen ich beten konnte. Wichtig ist dabei vor allem Ehrlichkeit, Sünden zu bekennen und das Wissen, dass ich mich vor Gott nicht zu verstecken brauche. Und Gott zu loben, obwohl ich grad keinen Grund dafür sehe; einfach zu vertrauen, dass er gut und souverän ist.

Welchen Rat gibst du Jugendlichen, die mehr von Jesus und dem Heiligen Geist erfahren wollen?

Sucht euch eine Gemeinde und habt Gemeinschaft! Lest gute christliche Bücher! Hört euch gute Predigten im Internet an! Vor allem aber sucht Gott ganz persönlich! Lest selber die Bibel und betet! Und fahrt auf Rüstzeiten, besucht Jüngerschaftsschulen, sucht Mentoring oder Zweierschaften! Das hat mich am meisten geprägt.

Und was rätst du Jugendlichen, die unter der Ablenkung durch die Medien (Smartphone, Internet, Spiele) leiden?

Diesen Rat würde ich auch gerne kennen (*lacht*). Ich suche immer noch danach.

Welcher Bibelvers ist dir besonders wichtig?

Philipper 2,13:

Denn Gott ist's, der
in euch wirkt beides,
das Wollen und
das Vollbringen.

Dieser Vers hat mich am meisten geprägt in meiner Nachfolge, weil er sagt, dass alles an Gott liegt und nichts an mir. Das ist einerseits ermutigend, weil es mir den Druck wegnimmt - diesen Leistungsstress, etwas vollbringen zu müssen. Aber andererseits ist es eine Herausforderung, die mir zeigt, dass ich demütig sein muss und es nicht meine Sache ist. Gott macht das, und ich darf ihm die Kontrolle geben. Diese beiden Seiten finde ich sehr spannend.

Was schätzt du besonders an unserer Gemeinde?

Mir gefallen die Gottesdienste, weil so viele Leute involviert sind. Dass man mit allen gut ins Gespräch kommen kann. Mir gefällt der liebevolle und persönliche Umgang, dass aufeinander geachtet wird. Ich finde es auch cool, dass die Gemeinde verschiedene Aktionen hat und nach draußen geht. Dass sie ernst nimmt, was Gott sagt und nicht nur für sich bleibt.

Wenn du an unserer Gemeinde etwas verändern könntest, was würdest du tun?

Ich würde mir noch mehr Austausch zwischen Jung und Alt wünschen. Wir haben das in der JG angefangen, und ich habe gespürt, wie gut das war und wie viel wir voneinander lernen können. Ich denke, es sollte uns Jugendliche dazu bewegen, dass wir uns den Älteren mehr unterordnen, wie es in der Bibel steht. Wir können viel von ihrer Weisheit und ihren

Erfahrungen mit Gott lernen. Ich fände es cool, wenn noch mehr Begegnung in dieser Richtung gesucht würde.

Welche Bedeutung hat die Passionszeit für dich?

Und wie feierst du Ostern?

Ich versuche, noch mehr zu realisieren und ernst zu nehmen, was Jesus für mich getan hat, und Dinge in meinem Leben „aufzuräumen“. Aber vor allem, ihm zu danken für seinen Sieg am Kreuz und seine Auferstehung. Sehr cool finde ich den Lobpreisabend am Karfreitag in Annaberg, wo gefeiert wird, was Jesus vollbracht hat.

Wie geht dein Weg nach dem Abitur weiter?

Ich werde im Sommer Praktika machen und danach Soziale Arbeit studieren.

Vielen herzlichen Dank für das offene Gespräch.



Bericht Glaubenskurs

Am 13. März ging unser diesjähriger Kurs mit einem begeisternden Abschlussfest zu Ende. Hier ein Auszug aus den Feedbacks der Teilnehmer:

Wie hat mir der Glaubenskurs gefallen?

„Ich habe mich vom ersten Moment an wohlgefühlt. Man wird einfach so akzeptiert, wie man ist, und das tut gut.“ „Der Glaubenskurs war eine wunderbare Zeit, aus der ich viel mitgenommen habe und wo ich viel Spaß hatte.“ „Leckeres Essen, eine gute Tischgemeinschaft, offene, vertrauensvolle Gespräche, Lobpreis. Habe mich jede Woche darauf gefreut.“ „Sehr interessant; mit viel Neugier habe ich jeden Mittwoch erwartet. Großartige Organisation, mit viel Liebe und Herzlichkeit gestaltet.“ „Sehr gut, aber anders als erwartet.“ „Das Engagement der Mitarbeiter ist beeindruckend. Man hat sich jederzeit willkommen gefühlt.“ „Lebensnah, ausgewogene Themenwahl, verschiedene Verkündiger der frohen Botschaft, wesentliche Lebensfragen.“ „Es war eine sehr herzliche, angenehme Gemeinschaft, die mir fehlen wird. Es hat mir sehr gut getan. Es macht Spaß, an den Tischen zu diskutieren und sich auszutauschen.“ „Sehr aufbauend, tolle Gemeinschaft, tolle Mitarbeiter. Mir wird mittwochs etwas fehlen.“

Was nehme ich mit?

„Ich nehme mit, dass das Leben in einer Gemeinde etwas Wundervolles ist und dass Gott mich liebt.“ „Einige Fragen haben sich für mich geklärt.“ „Ich habe eine andere Art der Beziehung zu Gott und dem Glauben kennengelernt.“ „Dass jeder Mensch von Gott angenommen wird, auch mit seinen Fehlern und Schwächen. Dass man mit all seinen Problemen zu ihm kommen kann.“ „Auf Gott vertrauen.



Tief durchatmen. Gott ist da!“ „Viele Denkanstöße, Bekanntschaften, Sicht aus anderen Perspektiven.“ „Dass ich die Bibel lesen will.“ „Auffrischung und Dranbleiben am Glauben. Erneuerung und Intensivierung.“ „Ein starkes Gefühl (schwer zu beschreiben). Eine neue Sicht auf verschiedene Dinge im Leben. Ich reagiere auf manche Situationen anders als vorher.“ „Bin beeindruckt, wie viele Menschen eine positive Beziehung zu Gott haben.“

Wie hat sich mein Glauben verändert?

„Mein Glauben wurde aufgefrischt und wieder gefestigt, wofür ich sehr dankbar bin.“ „Ich bin gestärkt worden durch die tolle Gemeinschaft.“ „Es hat in gewisser Weise ein Umbruch stattgefunden.“ „Ich habe viele Anregungen bekommen und bin stärker im Glauben geworden. Ich bin sehr erfüllt.“ „Mein Glaube ist neu entfacht. Ich habe wieder Lust bekommen, mit und über Gott zu reden.“ „Ich habe den Heiligen Geist erlebt.“

Wie geht es für mich weiter?








„Ich werde mich bemühen, meinen Glauben nicht wieder „schleifen“ zu lassen.“ „Ich will einen Dienst in der Gemeinde übernehmen.“ „Gern würde ich in einem Hauskreis weiter aktiv an meinem Glauben arbeiten.“ „Vielen Dank für die schönen und erfüllenden Abende.“

April 2019

Sonntag, 7. April		Judika
Gottesdienst <i>mit Konfirmanden-Vorstellung</i> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	 
Sonntag, 14. April		Palmarum
Bläsergottesdienst <i>zur Jahreslosung</i> 10:00 Uhr Jakobikirche	Posaunenchor	 
Donnerstag, 18. April		Gründonnerstag
Tischabendmahl 18:00 Uhr Kapelle Zug	Pfr. Daniel Liebscher	
Freitag, 19. April		Karfreitag
Gottesdienst 10:00 Uhr Kapelle Zug	Margitta Richter	
Andacht zur Sterbestunde Jesu 14:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Sonntag, 21. April		Ostersonntag
Auferstehungsfeier 7:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
<i>anschließend im Gemeindehaus:</i> Osterfrühstück		<i>Jeder darf etwas fürs gemeinsame Frühstück mitbringen!</i>
Familiengottesdienst <i>mit Taufe</i> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher, Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“	
Montag, 22. April		Ostermontag
Gem. Kantatengottesdienst J. S. Bach: Erfreut euch, ihr Herzen (BWV 66) 10:00 Uhr Petrikirche	Pfr. Michael Stahl	
Sonntag, 28. April		Quasimodogeniti
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Frank Herter	 

Kollekten der Gottesdienste 19.04., Karfreitag: Sächsische Diakonissenhäuser; 21.04., 1. Ostertag: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchgemeinde); 05.05., Miserikordias Domini: Posaunenmission und Evangelisation; 19.05., Kantate: Kirchenmusik; 30.05., Christi Himmelfahrt: Weltmission. Alle anderen Kollekten sind für die eigene Gemeinde bestimmt.

Mai 2019

Sonntag, 5. Mai	Misericordias Domini	
Gottesdienst <i>mit Taufe</i> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Freitag, 10. Mai		
PROMISE Jugendgottesdienst 19:30 Uhr Jakobikirche	PROMISE-Team (siehe S. 16)	
Sonntag, 12. Mai	Jubilare	
Gottesdienst <i>mit Taufe</i> 8:30 Uhr Kapelle Zug	Pfr. Daniel Liebscher	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Sonntag, 19. Mai	Kantate	
Gottesdienst <i>mit Taufe</i> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Sonntag, 26. Mai		
Konfirmation 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Donnerstag, 30. Mai	Christi Himmelfahrt	
Gottesdienst 10:00 Uhr Kapelle Zug	Katrin Hutzschenreuther	
Sonntag, 2. Juni	Exaudi	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. i. R. Erdmann Paul	

Kinder sind zum **Kindergottesdienst** in drei Gruppen eingeladen:

- ▶ Krabbelkinder (0-3 Jahre) z. Zt. *nicht regelmäßig*,
- ▶ Kindergartenkinder (3-6 Jahre), ▶ Schulkinder (7-12 Jahre)



während der Predigt



während der Predigt bis Ende des Gottesdienstes



mit **Abendmahl**;
parallel Segnungsangebot



mit **Kirchencafé**
bis 12:15 Uhr

Kinderangebote

Kindergottesdienste

(siehe S. 10-11)

Eltern-Kind-Kreis „Elki“ (0-3 Jahre)

Donnerstag, **04.04., 18.04., 09.05.**

u. 16.05.

9:30 Uhr Dresdner Str. 3

Infos: B. Neuber, Tel. 01573 3994734;

K. Glöckner, Tel. 0172 3573867

Vorschulkindertreff „Kirchenmäuse“

(3-6 Jahre)

Freitag, **05.04., 10.05. u. 24.05.**

16:00 - 17:30 Uhr Dresdner Str. 3

Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kindertreff „Christenlehre“

3. u. 4. Klasse: montags

15:45 - 16:45 Uhr Dresdner Str. 3

1. u. 2. Klasse: montags

17:00 - 18:00 Uhr Dresdner Str. 3

3. u. 4. Klasse: mittwochs

14:00 Uhr Günzelschule

1. u. 2. Klasse: mittwochs

15:00 Uhr Günzelschule

5. u. 6. Klasse: mittwochs

16:45 - 18:00 Uhr Dresdner Str. 3

Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“

donnerstags 16:00 - 17:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Infos: T. Haase, Tel. 201854

Jugendangebote

Konfirmandenkurs

freitags 16:00 - 17:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Infos: Pfr. D. Liebscher, Tel. 696814

Junge Gemeinde

freitags 19:00 - 21:00 Uhr;

geöffnet bis 22:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Infos: F. Herter, Tel. 207277

Jugendgebet

dienstags 17:00 - 18:00 Uhr

Dresdner Str. 3

Mädels-Hauskreis

dienstags 18:00 - 20:00 Uhr

Infos: S. Emrich, Tel. 1636097

Jugendbibelkreis

donnerstags 17:00 - 19:00 Uhr

Infos: F. Herter, Tel. 207277

Hauskreis für Junge Erwachsene

donnerstags 19:00 Uhr

Infos: S. Emrich, Tel. 1636097

Mittendrin -

Treff für Junge Erwachsene

Sonntag, **14.04. u. 12.05.**

ab 12:00 Uhr Dresdner Str. 3

Infos: S. Emrich, Tel. 1636097



Angebote für Erwachsene

Hauskreise

Infos: G. und I. Mayer, Tel. 212991

Bibelstunde

Mittwoch, **10.04. u. 08.05.**

19:00 Uhr Pfarrgasse 36

Gebetskreis

montags 17:45 Uhr bei Kluge,
Glück-Auf-Str. 23

Frühgebet

dienstags 6:00 - 6:45 Uhr

Infos: Uwe Richter, Tel. 0162 7129161

Mittwochs-Gebet

Mittwoch, **03.04. u. 01.05.**

19:00 Uhr bei Kluge, Glück-Auf-Str. 23

Frauenkreis

Mittwoch, **24.04. u. 29.05.**

15:00 Uhr Dresdner Str. 3

Frauen- und Seniorenkreis

Freitag, **03.05.** gemeinsam mit
Seniorensingen

15:15 Uhr Dresdner Str. 3

Frauentreff

25. - 28.04. Frauen-Verwöhn-
Wochenende;

Mittwoch, **29.05.**

19:30 Pfarrgasse 36

Kreativtreff

Donnerstag, **11.04. u. 09.05.**

18:00 Uhr Dresdner Str. 3

Seniorensingen

Freitag, **12.04. u. 03.05.**

15:15 Uhr Dresdner Str. 3

Meditatives Tanzen

Freitag, **26.04., 03.05. u. 17.05.**

19:30 Uhr Dresdner Str. 3

Infos: R. Gruber-Friebe, Tel. 202748

Posaunenchor

donnerstags 19:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Infos: R. Albrecht, Tel. 202352

Landeskirchliche Gemeinschaft

Bibelstunde bzw. Gebetskreis

mittwochs 17:00 Uhr

bei Frau Neubert, Färbergasse 14

Freiberger Pfadfinder (Jungs ab 6 J.)

mittwochs 17:30 Uhr,

Untermarkt 5 (im Pfadikeller)

Infos: T. Neuber, Tel. 6959172



Freud & Leid

Geburtstage 75, 80, 85, 90, 95

Wir wünschen Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!

1. April Brigitte Wahl (80)
4. April Dr. Eberhard Künstner (80)
9. April Ingeborg Gerstmann (75)
24. April Edelgard Martin (80)
10. Mai Roland Drefßler (80)
20. Mai Johann Lindner (85)
26. Mai Waltraud Reßler (80)
30. Mai Wilhelm Hoppe (85)

Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, wenn Sie grundsätzlich keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen; für die nächste Ausgabe bis **29.04.2019** an: Dr. Th. Stölzel, Steigerweg 12, 09599 Freiberg, Tel. 247358.

Wiederaufnahme

in der Jakobikirche

am 27.01.19: Willy Walther

Carolin Ferenc

am 17.02.19: Sarah Köpke

Bestattungen

Wir nehmen Anteil an Trauer.

Christlich bestattet wurden

am 05.02.19: Gottfried Florenz

Walther (93)

am 08.02.19: Bernhard Wyrwich (90)

Jesus spricht:

*Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe.
Glaubst du das?*

Johannes 11,25



Veranstaltungen

Erziehungsseminar

„Fit fürs Leben“ (2/3)

Thema: Rebell oder Mitläufer - Was wollen wir für unsere Kinder? Referent: Peter Bienwald, geschäftsführender Bildungsreferent der Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen

Mittwoch, 3. April

19:30 Uhr Dresdner Str. 3

Kleidertauschabend

Freitag, 5. April

19:00 - 21:00 Uhr Dresdner Str. 3

Voller Kleiderschrank und trotzdem: Nichts zum Anziehen? Da hätten wir eine Lösung! Jede Frau mit schönen Klamotten, die sie nicht mehr anziehen mag, die aber noch gut tragbar sind, ist eingeladen vorbeizuschauen. Es gibt Zeit zum Stöbern, Probieren, natürlich Mitnehmen der getauschten Klamotten und für ein Gläschen Prosecco. Das Prinzip ist „Meins gegen deins“, ohne Geld und Punkte. Neu: Schmuck- und Büchertauschtisch

Kosten: 5 Euro. Anmeldung an:

Mail evasuntersich@evas-freiberg.de

www.evas-freiberg.de

„Fit fürs Leben“ (3/3)

Thema: Kindliche Sexualität - Wie können wir unsere Kinder begleiten?

Referentin: Christiane Hentscher-Bringt, Diplomsozialpädagogin

Mittwoch, 10. April

19:30 Uhr Dresdner Str. 3

Frühjahrsputz in der Jakobikirche

Samstag, 13. April

ab 8:00 Uhr Jakobikirche

Frauen-Verwöhn-Wochenende

Thema: Ob Vertrauen sich lohnt?

Begegnungen mit Abraham und Sarah

25. - 28. April

Malche, Bad Freienwalde



ADONIA Musical ISAAC

Samstag, 27. April

18:30 Uhr Mehrzweckhalle des Bernhard-von-Cotta-Gymnasiums, Brand-Erbisdorf

Isaak: Drei Tage soll die Reise dauern. Für den kleinen Isaak ist es ein Abenteuer. Für seinen Vater Abraham ist es die schwerste Prüfung seines Lebens. Denn nur er weiß, dass seinem Sohn in Morija der Tod droht ... Unterwegs lernt Isaak die Geschichte seiner Familie kennen. Er erfährt, warum er ein absolutes Wunschkind ist und staunt über den unsichtbaren, rätselhaften Gott Abrahams.

Adonia bringt ein biblisches Familiendrama voller Liebe und Vertrauen auf Deutschlands Bühnen. Begeisternde Musicalsongs aus eigener Feder verleihen der jahrtausendealten Geschichte ein neues Gesicht. Ermutigend und herausfordernd. Mit ihrer Kreativität und Energie wird es den jungen Mitwirkenden auch dieses Jahr gelingen, das Publikum zu begeistern. In kürzester Zeit haben sie die 13 Songs, Theater und Choreografien im Musicalcamp einstudiert und sind nun auf einer viertägigen Konzerttournee.

Eintritt frei - freiwillige Spende.

www.adonia.de

Ökum. Gebet für Freiberg

Montag, 29. April

19:30 Uhr Dresdner Str. 3

Beginn der Mittagsmusiken

an der Silbermann-Orgel

jeden Freitag ab 3. Mai

12:00 - 12:30 Uhr Jakobikirche
Innehalten auf der Höhe des Tages bei
Orgelwerken alter und neuer Meister.

*Eintritt frei. Spende zur Erhaltung der
Silbermann-Orgel erbeten.*

www.silbermann.org



PROMISE Jugendgottesdienst

Thema: BE BRAVE! (Sei mutig!)

Freitag, 10. Mai

19:30 Uhr Jakobikirche

2 coole Stunden mit Lobpreisband
(ELYAZ), Anspiel, Predigt (Waldemar
Buttler & „BE BRAVE!“-Team) und vie-
len Überraschungen. Komm einfach
vorbei!

www.jugo-promise.de

Fahrt in den Mai

Thema: Ob Vertrauen sich lohnt?

Begegnungen mit Abraham und Sarah

15. - 19. Mai

Malche, Bad Freienwalde

www.malche.net

**Orgelkonzert Jakobikirche -
Improvisationen über Film-**

musiken (*Fluch der Karibik, Cats,
Gladiator, Herr der Ringe u.a.*)

und romantische Themen

Samstag, 18. Mai

19:30 Uhr Jakobikirche

An der Silbermann-Orgel:

Kantor Matthias J. Aßmann

Eintritt frei - Spenden erbeten.

Ökum. Gebet für Freiberg

Montag, 27. Mai

19:30 Uhr Alte Elisabeth

Freiberger Orgelwanderung

Thema: Tierisch, tierisch

Samstag, 1. Juni

Die Orgelwanderung widmet sich 2019
nicht nur Silbermanns Freiburger Or-
geln, sondern nimmt, z. B. im Dom,
in besonderer Weise unsere tierischen
Freunde in den Blick.

17:30 Uhr Dom, Reihe Dom & Klang:
Zu den Tieren und Fabelwesen des
Doms. Orgel: Jan Katzschke

19:15 Uhr Jakobikirche: Tierstummfil-
me und Orgelimprovisation. Orgel:
Clemens Lucke

20:45 Uhr Petrikerche: Brehms Tierle-
ben musikalisch übersetzt. Sprecher:
Axel Thielmann, Orgel: David Timm

Infos u. Tickets:

www.silbermann.org

Ökum. Gottesdienst

am Pfingstmontag

Pfingstmontag, 10. Juni

10:00 Uhr Dom St. Marien

anschließend in der Annenkapelle:

Feierliche Unterzeichnung des Ver-
trages zur Bildung des Kirchgemein-
debundes der ev. luth. Kirchgemein-
den in Freiberg und Umgebung.

Gemeindefest mit Verabschiedung von Margitta Richter

Sonntag, 16. Juni

Beginn: 10:00 Uhr Jakobikirche, anschließend Pfarrgasse 36

Margitta Richter schreibt dazu:

Seit 1987 habe ich als Gemeindepädagogin – zuerst in der Christophorus- und später dann ebenfalls in der Jakobigemeinde – hier in Freiberg gearbeitet. Im Sommer diesen Jahres gehe ich in den Ruhestand.

Am 16. Juni werde ich im Gottesdienst verabschiedet. Tags zuvor, am Samstag, dem 15. Juni, möchte ich ein Wiedersehensfest mit „Ehemaligen“ feiern. Es sind viele, denen ich in den verschiedenen Gruppen und Kreisen in diesen Jahrzehnten begegnet bin. Einige von ihnen wohnen nicht mehr in Freiberg. Deshalb bitte ich Sie, diese Einladung auch an Betreffende weiterzugeben. Wer Interesse hat, melde sich bitte telefonisch oder schriftlich bei:

*Margitta Richter
Meißner Gasse 7
09599 Freiberg
Tel. 03731 247021*

Ich freue mich auf das Wiedersehen!



Kinderfreizeit Vogtland

(7 bis 13 Jahre)

6. bis 12. Juli

Gästehaus „Zum guten Hirten“
Wohlbach im Vogtland

Herzliche Einladung zur gemeinsamen Kinderfreizeit der Dom- und Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde. Kosten: 150,- €

*Infos und Anmeldungen bei:
O. Peuckert, Tel. 0174 1722809*

Kinderfreizeit Grabentour

(9 bis 13 Jahre)

4. bis 10. August

Krummenhennersdorf

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Kinderfreizeit im Haus zur Grabentour statt. Kosten: 220,- €

Infos bei Iris Mayer oder Frank Meintschel: Tel. 034601 21437

www.crossover.info

Ausblick auf weitere Veranstaltungen

- 26. Juni: Evas unter sich, 20 Uhr Annaberger Str. 25
- 28.-30. Juni: Ökum. Angebote auf dem Bergstadtfest
- 28. Juni: PROMISE auf dem Bergstadtfest
- 30. Juni: Familiengottesdienst auf dem Bergstadtfest

Lobpreisabende

Samstag, 6. April; 18. Mai

19:00 Uhr Kirche Großhartmannsdorf

Reinhard Keiser: Markus-Passion

(Fassung von J. S. Bach)

Samstag, 13. April

17:00 Uhr Freiburger Dom

www.freiberger-dom.de

Großer Lobpreisabend

mit Ulrich Parzany

Karfreitag, 19. April

15:00 und 19:00 Uhr EGE Turnhalle,
Annaberg

www.lichtaufdemberg.com

Teenie-Rüstzeiten Annaberg

23. - 28. April;

07. - 12. Juli; 16. - 21. Juli;

30. Juli - 04. August; 06. - 11. August

www.lichtaufdemberg.de

Konzert mit Andrea und Albert Frey

Mittwoch, 1. Mai

Wilsdruff, Rittergut

www.albert-frey.de

Rogate-Treffen der Frauenarbeit

Thema: „DU bist schön“

Sonntag, 26. Mai

14:00 – ca. 17:00 Uhr Christuskirche
Freital-Deuben, Lange Str. 13;

mit Gottesdienst und Kaffeetrinken.

Ein Bus für die Fahrt wird organisiert;

Abfahrt 12:40 Uhr ab Busbahnhof.

Anmeldung über Superintendentur:

Untermarkt 1, Freiberg, Tel.: 203920

eMail: suptur.freiberg@evlks.de

Gottesdienst zur Einführung von Superintendentin Hiltrud Anacker

durch Landesbischof

Dr. Carsten Rentzing

Sonntag, 23. Juni

14:00 Uhr Dom

Rüstzeiten der EVJU

7. - 10. Juni: Pfingstcamp, Nassau

7. - 13. Juli: Ritterlager, Woche 1

14. - 20. Juli: Ritterlager, Woche 2

21. - 26. Juli: „Felsengrund“

www.evju-freiberg.de

Weitere Veranstaltungen siehe:

www.christen-freiberg.de

Nie mehr Druck oder Scheu:

Ganz einfach über Jesus sprechen!

Ganz einfach über Jesus sprechen!
Eine Anleitung für den Alltag

Wenn wir von Jesus lernen, gute Gespräche über unseren Glauben zu führen, wird das uns und unsere Mitmenschen verändern. Gehen wir es an: natürlich, mutig, liebevoll unverkrampft und in den ganz gewöhnlichen Begegnungen im Alltag. Mit Reflexionsfragen – ideal auch für Kleingruppen.

Carl Medearis
Ganz einfach über Jesus sprechen!
Klappenbroschur
13,5 x 21,5 cm, 176 S.
395.953 €D 12,-

Jetzt am
Büchertisch
erhältlich



Sie wollen unsere Gemeinde unterstützen?

Wir freuen uns über Ihre Spende! Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus, wenn Sie uns Ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger mitteilen.

Spenden für die Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE43 8705 2000 3115 0214 36
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: ____

Spenden für die Jakobikirche

Gesellschaft zur Erhaltung der St. Jakobikirche Freiberg e.V.
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE70 8705 2000 0190 0232 95
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: Jakobikirche

Spenden für markus¹⁰ e.V.

markus¹⁰ e.V. (Kinder- und Jugendarbeit)
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: Herter

Versammlungsorte der Gemeinde

St. Jakobikirche, Dresdner Str. 1
Kapelle Zug, Am Graben 122b
(Gemeindehaus Beutlerstr. 5)
Gemeindehaus Dresdner Str. 3
Gemeindehaus Pfarrgasse 36

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher, Frank Herter
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel
Korrektur: Rosi Keil / Layout: Frank Herter
Auflage: 2000 / Druck: flyeralarm.de
Für kurzfristige Änderungen bitten wir um Ihr Verständnis.
Redaktionsschluss: **1. Mai 2019**
Bildnachweis: Seite 1, 12, 13, 20 pixabay.com;
Seite 2 Gemälde von Frank Brand; Seite 17 Gästehaus „Zum guten Hirten“; alle anderen Frank Herter.

Kontakte

Evangelisch-Lutherische
Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg

Pfarrer Daniel Liebscher

Pfarrgasse 36
09599 Freiberg
Telefon 03731 696814
daniel.liebscher@evlks.de



Gerne können Sie anrufen, wenn Sie ein persönliches Anliegen haben oder einen Besuch wünschen.

Gemeindepädagogin

Margitta Richter

Telefon 03731 247021

Kinder- und Jugendreferent

Frank Herter

Telefon 03731 207277
frank.herter@gmx.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Veronika Günther

Hornstr. 24
Telefon 03731 31712
veronika.guenther@web.de

Verwaltungsgemeinschaft
Untermarkt 1

Telefon 03731 211-126
verwaltungsgemeinschaft.freiberg@evlks.de

Öffnungszeiten:

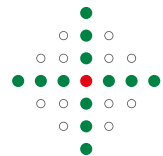
Montag: 8:30 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: 8:30 - 12:00 / 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 8:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 8:30 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag: 8:30 - 12:00 Uhr

Diakonisches Werk

Telefon 03731 482-100
www.diakonie-freiberg.de

Krankenhausseelsorge

Telefon 03731 772-880



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Der gute Hirte

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer
grünen Aue und führet mich
zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter
Straße um seines Namens
willen.

Und ob ich schon wanderte im
finstern Tal, fürchte ich kein
Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab
trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben
lang, und ich werde bleiben im
Hause des Herrn immerdar.

